

Optimierung des Systemwassers

Eine solide Systemwasserqualität ist für die optimale Funktion einer Anlage entscheidend. Unzureichendes Systemwasser kann zu Leistungsverlust, Störungen oder einem Komplettausfall der Anlage führen.



Die Basis: Druckhaltung

Ist der Anlagendruck nicht optimal eingestellt, treten schnell Probleme auf. Entscheidend ist daher die sachgemäße Auslegung, Montage und Instandhaltung einer Anlage. Zuverlässigkeit wird ausschließlich durch eine ordnungsgemäß betriebene Druckhaltung erreicht.



Druckhaltung



Gase



Gase (Luft) in der Anlage können zu Störungen, Leistungsabfall und vorzeitigem Verschleiß führen. Systemwasser darf daher nur möglichst wenig gelöste Gase enthalten, da diese gegebenenfalls freigesetzt werden und Probleme verursachen können.

Sowohl vor als auch nach einer Inbetriebnahme können Verunreinigungen in den Systemkreislauf geraten. Dazu zählen u.a. Schweißrückstände, aber auch Kalkteilchen, Magnetit sowie weitere Korrosionspartikel. Diese Teilchen können Störungen verursachen bis hin zu einem vollständigen Ausfall der Anlage.



Verunreinigungen



Wasserqualität



Treten auch nach der Überprüfung von Anlagendruck, Lufteintritten und Verunreinigungen noch Probleme auf, empfiehlt sich eine Analyse der Wasserqualität – Bei größeren Heiz- und Kühlanlagen, auch generell in regelmäßigen Abständen. Dabei werden physische, chemische und mikrobiologische Parameter des Wassers überprüft.